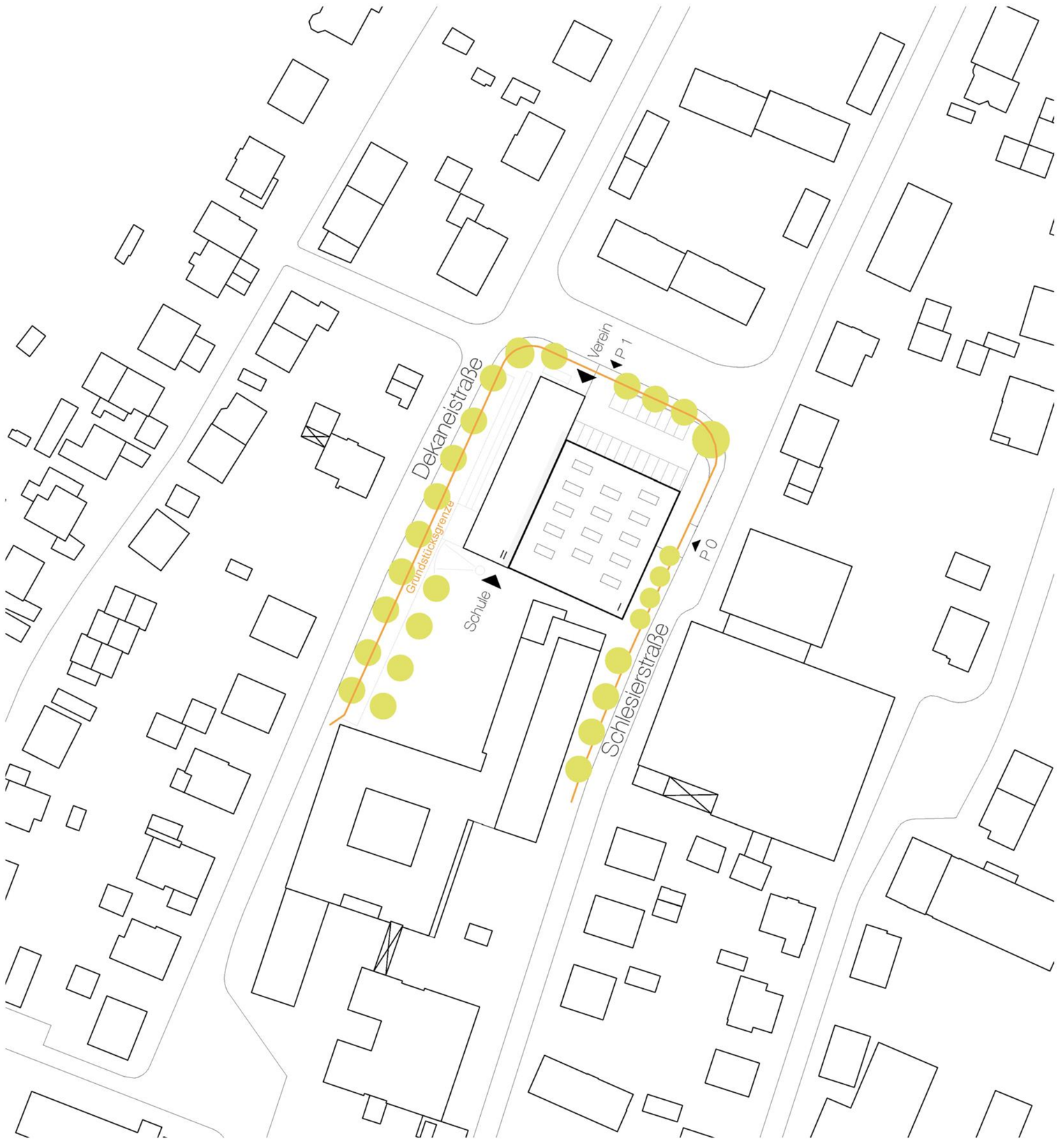
WBW MILTENBERG

Neubau Zweifachsporthalle

280167



Lageplan 1:500

STÄDTEBAU

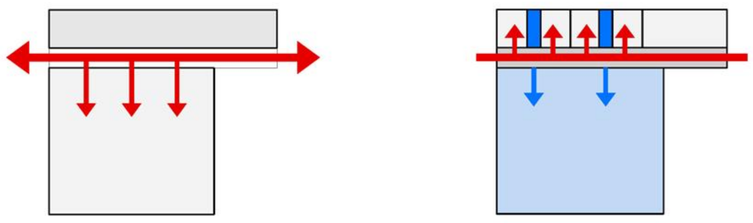
Der stark differenzierte Gebäudekomplex der Main-Limes-Realschule wird nach Nordwesten hin mit dem kubischen Baukörper der neuen Sporthalle abgeschlossen. Die reduzierte Höhenentwicklung der Halle schafft dabei einen moderaten Übergang zur kleinteiligen Wohnbebauung der nächsten Umgebung. Ein formal abgesetzter Gebäuderiegel für Umkleiden und Nebenräume bietet ebenerdigen Zugang vom Schulhof, sowie auf der gegenüberliegenden Seite vom öffentlichen Raum.

GESTALTUNG

Das schlichte und prägnante Volumen des Hallenbaukörpers wird durch das dezente Licht- und Schattenspiel von vorbewitterten vertikalen Holzlamellen in seiner Wirkung differenziert. Kontrastierend zur Leichtigkeit des großen Baukörpers ist das Erscheinungsbild des kleineren Funktionsriegels in solider Betonoptik aus pigmentierten Fertigteilen gedacht.

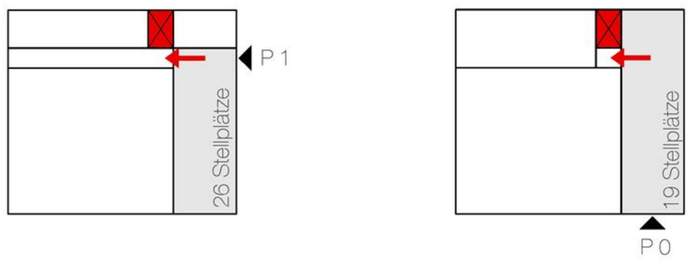
ERSCHLIEßUNG

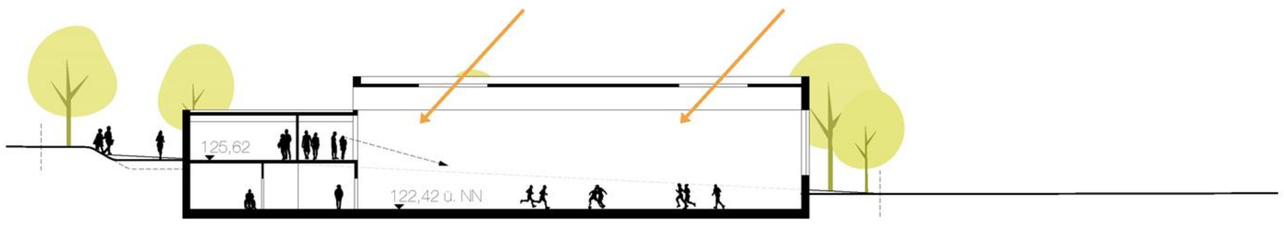
Die zentrale Erschließungsachse bietet je einen getrennten Eingang für Schüler und Vereinssportler. Eine Galerie über der Spielfläche eröffnet einen guten Überblick für Besucher oder Wartende. Stiefelgang und Turnschuhgang sind ab den Umkleideräumen konsequent voneinander getrennt.



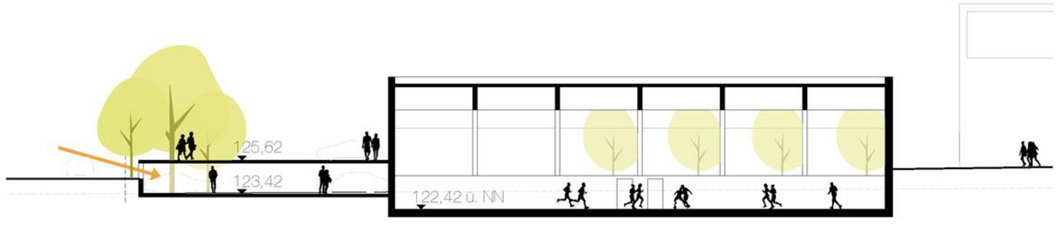
PKW STELLPLÄTZE

Zwei natürlich belichtete Parkdecks bieten den Besuchern übersichtliche PKW Stellplätze und einen kurzen Zugang zur Sporthalle, unter Wahrung des individuellen Sicherheitsgefühls. Die beiden Ebenen sind gleich neben dem Eingang mit einem internen Treppenhaus und einem Aufzug miteinander verbunden.

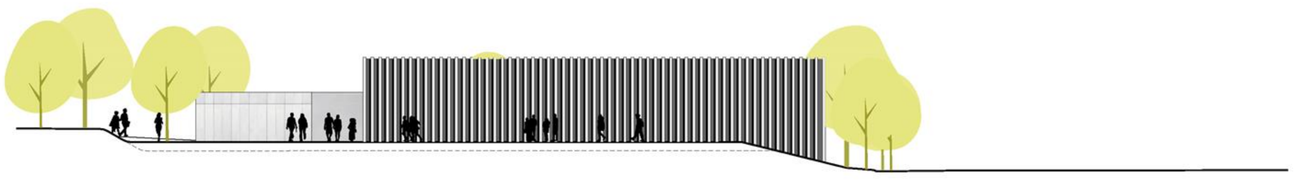




Schnitt A-A 1:200



Schnitt B-B 1:200



Ansicht Süd 1:200

Ansicht West 1:200

WBW MILTENBERG

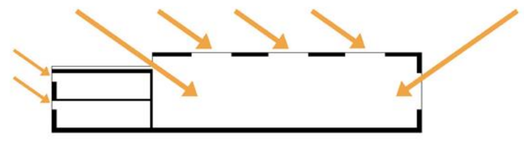
Neubau Zweifachsporthalle

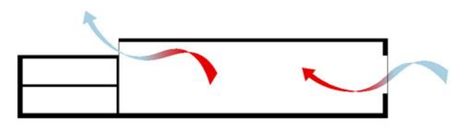
280167

Erdgeschoss 1:200

ENERGIEEFFIZIENZ

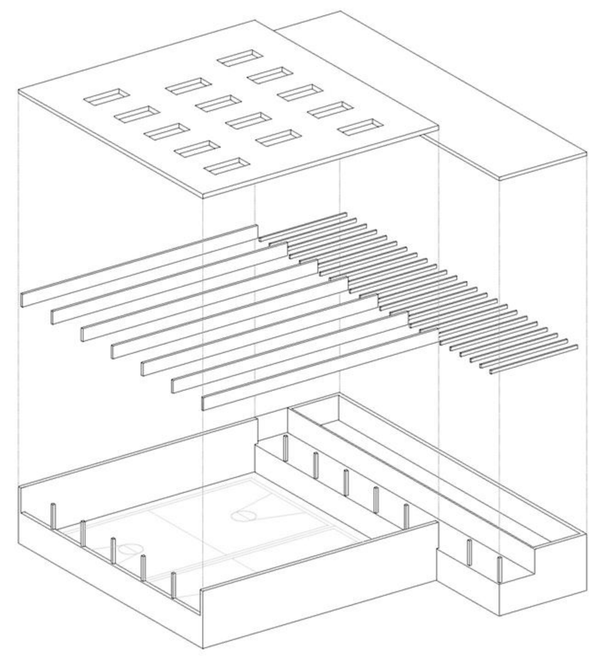
Gleichmäßige Belichtung und mögliche Querlüftung der Sportflächen über transluzente Oberlichtöffnungen im Dach, sowie über Fensterbänder an der West-, bzw. Ostfassade. Verschattung der Ostfassade durch tiefe, eng stehende Vertikallamellen. Belichtung und Belüftung von Umkleiden und Nebenräumen über Oberlichtbänder in der Fassade. Angenehmes Raumklima zu jeder Tageszeit und Temperatur.

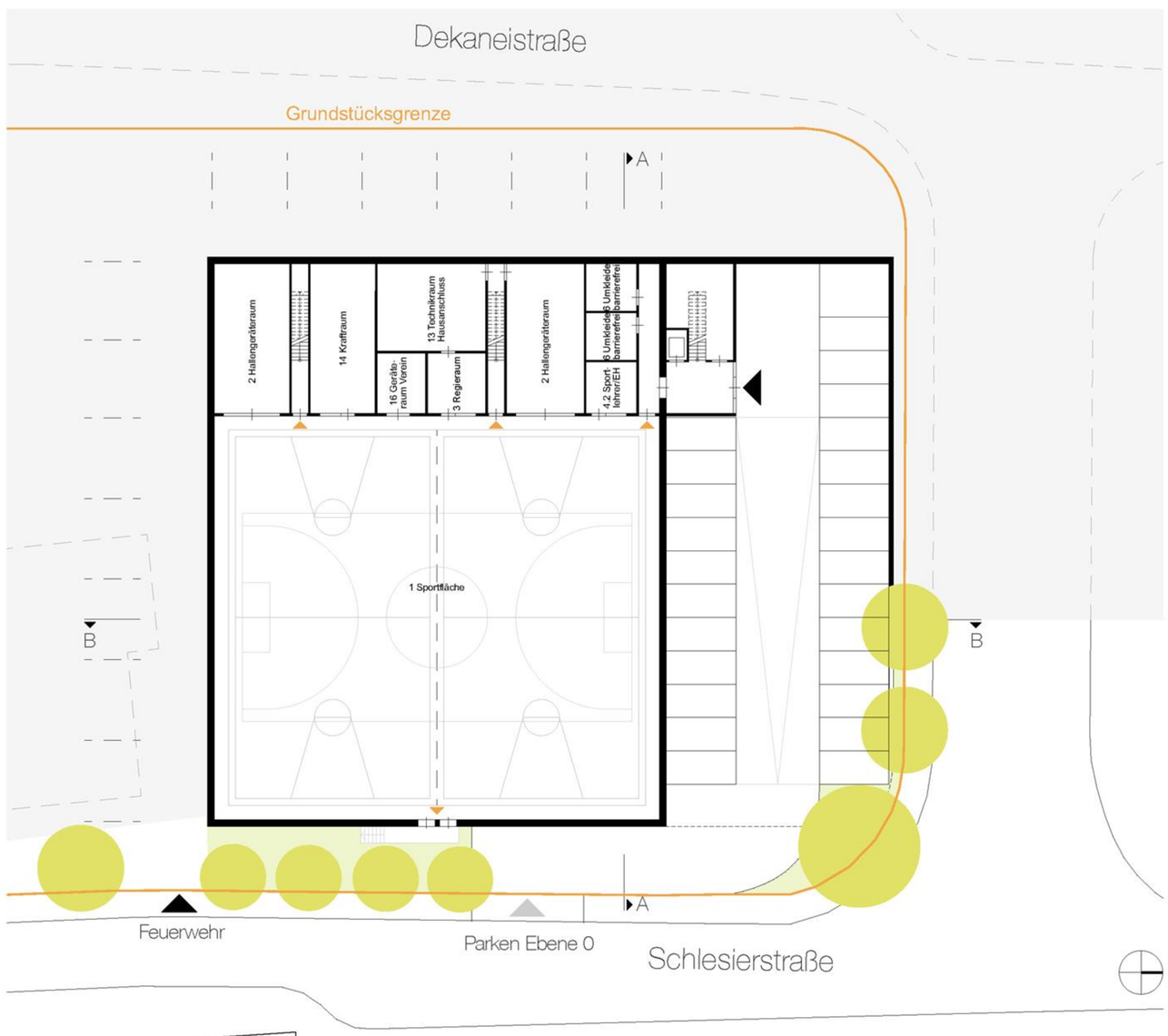




TRAGWERK

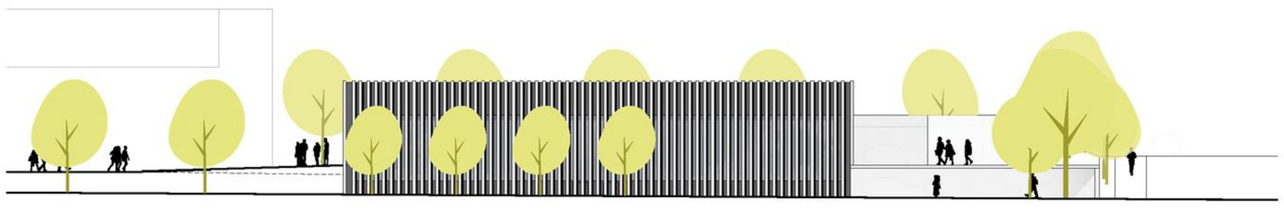
Vollwandige Leimholzbinder überspannen als Einfeldträger in engen Abständen die komplette Hallenbreite. Gestalterisch ergibt sich daraus eine beruhigte Dachuntersicht mit integrierten Einbauten und blendfrei angeordneten Oberlichtern. Ohne eine weitere Lage von Nebenträgern überspannen Dickholzplatten als tragende Schalung das Hallendach. Tragende vertikale Bauteile in Ortbeton bzw. Stahlbetonfertigteilen.



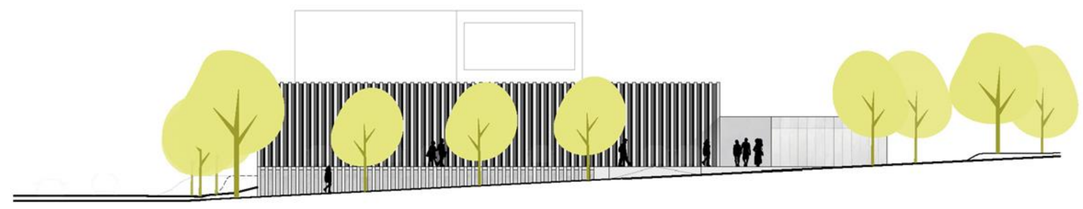


Hallengeschoss 1:200

Fassadenschnitt und Teilansicht 1:50



Ansicht Ost 1:200



Ansicht Nord 1:200

Planungswettbewerb für den Neubau einer Zweifachspoothalle für die Main - Limes Realschule

STÄDTEBAU

Der stark differenzierte Gebäudekomplex der Main-Limes-Realschule wird nach Nordwesten hin mit dem kubischen Baukörper der neuen Sporthalle abgeschlossen. Die reduzierte Höhenentwicklung der Halle schafft dabei einen moderaten Übergang zur kleinteiligen Wohnbebauung der nächsten Umgebung.
Ein formal abgesetzter Gebäuderiegel für Umkleiden und Nebenräume bietet ebenerdigen Zugang vom Schulhof, sowie auf der gegenüberliegenden Seite vom öffentlichen Raum.

GESTALTUNG

Das schlichte und prägnante Volumen des Hallenbaukörpers wird durch das dezente Licht,- und Schattenspiel von vorbewitterten vertikalen Holzlamellen in seiner Wirkung differenziert. Kontrastierend zur Leichtigkeit des großen Baukörpers ist das Erscheinungsbild des kleineren Funktionsriegels in solider Betonoptik aus pigmentierten Fertigteilen gedacht.

ÖKONOMIE

Die Anordnung der geforderten PKW Stellplätze auf zwei einfachen Parkdecks sowie deren rampenfreie Erschließung, verspricht - neben einer hohen Nutzerakzeptanz - überaus wirtschaftliche Herstellungskosten.

ÖKOLOGIE UND ENERGIEEFFIZIENZ

Gleichmäßige Belichtung und mögliche Querlüftung der Sportflächen über transluzente Oberlichtöffnungen im Dach , sowie über Fensterbänder an der West,-bzw. Ostfassade. Verschattung der Westfassade durch tiefe, eng stehende Vertikallamellen. Belichtung und Belüftung von Umkleiden und Nebenräumen über Oberlichtbänder in der Fassade. Angenehmes Raumklima zu jeder Tageszeit und Temperatur.

Natürliche Materialien, wie Holzbinder im Tragwerk, Holzlamellen in der Fassade, biologisch abbaubarer Dämmung und die erwähnte mechanische Querlüftung, sowie die Zweigeschossigkeit tragen zu einem kleinen Footrpint des Gebäudes bei.

ERSCHLIEßUNG

Die zentrale Erschließungsachse bietet je einen getrennten Eingang für Schüler und Vereinssportler. Eine Galerie über der Spielfläche eröffnet einen guten Überblick für Besucher oder Wartende. Stiefelgang und Turnschuhgang sind ab den Umkleideräumen konsequent voneinander getrennt.

PKW STELLPLÄTZE

Zwei natürlich belichtete Parkdecks bieten den Besuchern übersichtliche PKW Stellplätze und einen kurzen Zugang zur Sporthalle, unter Wahrung des individuellen Sicherheitsgefühls. Die beiden Ebenen sind gleich neben dem Eingang mit einem internen Treppenhaus und einem Aufzug miteinander verbunden.

TRAGWERK

Vollwandige Leimholzbinder überspannen als Einfeldträger in engen Abständen die komplette Hallenbreite. Gestalterisch ergibt sich daraus eine beruhigte Dachuntersicht mit integrierten Einbauten und blendfrei angeordneten Oberlichtern. Ohne eine weitere Lage von Nebenträgern überspannen Dickholzplatten als tragende Schalung das Hallendach. Tragende vertikale Bauteile in Ortbeton bzw. Stb. - Fertigteilen.